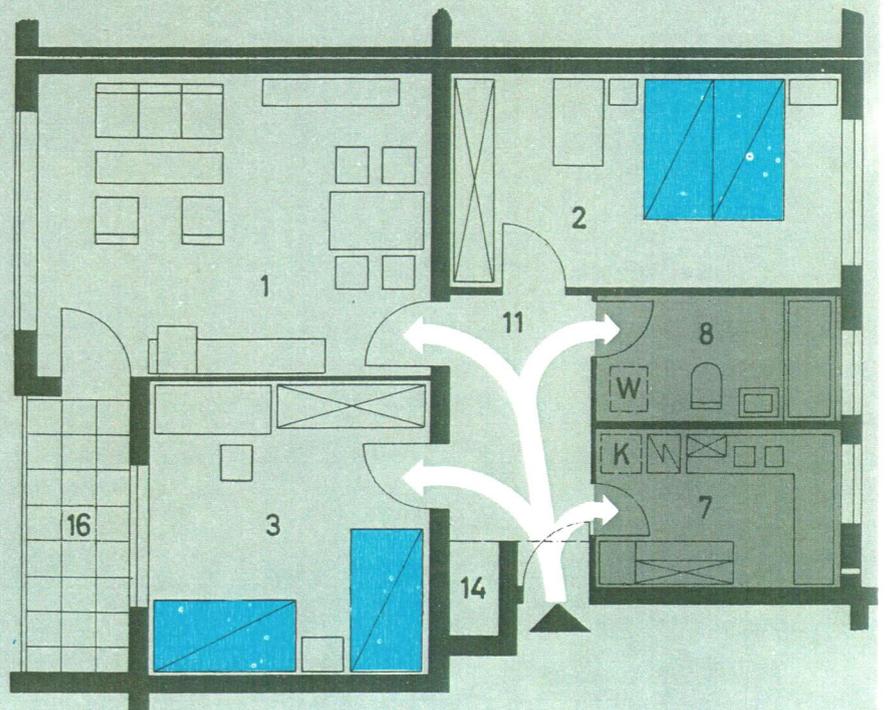


Wohnungstyp MW-80 a



Bild 95

Bild 96



Wohnungstyp MW-96

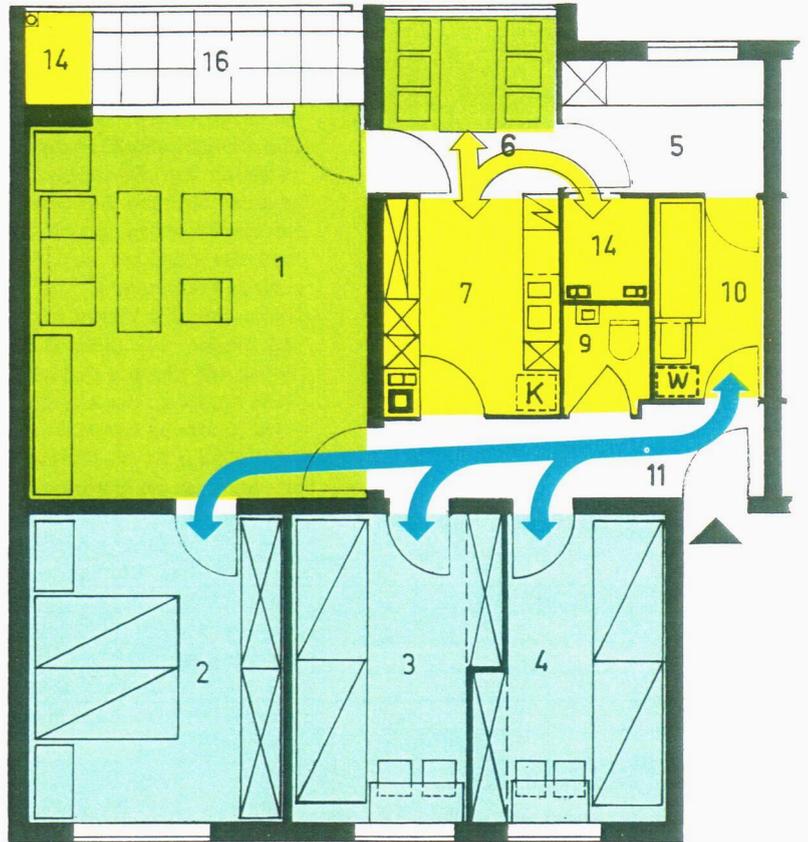
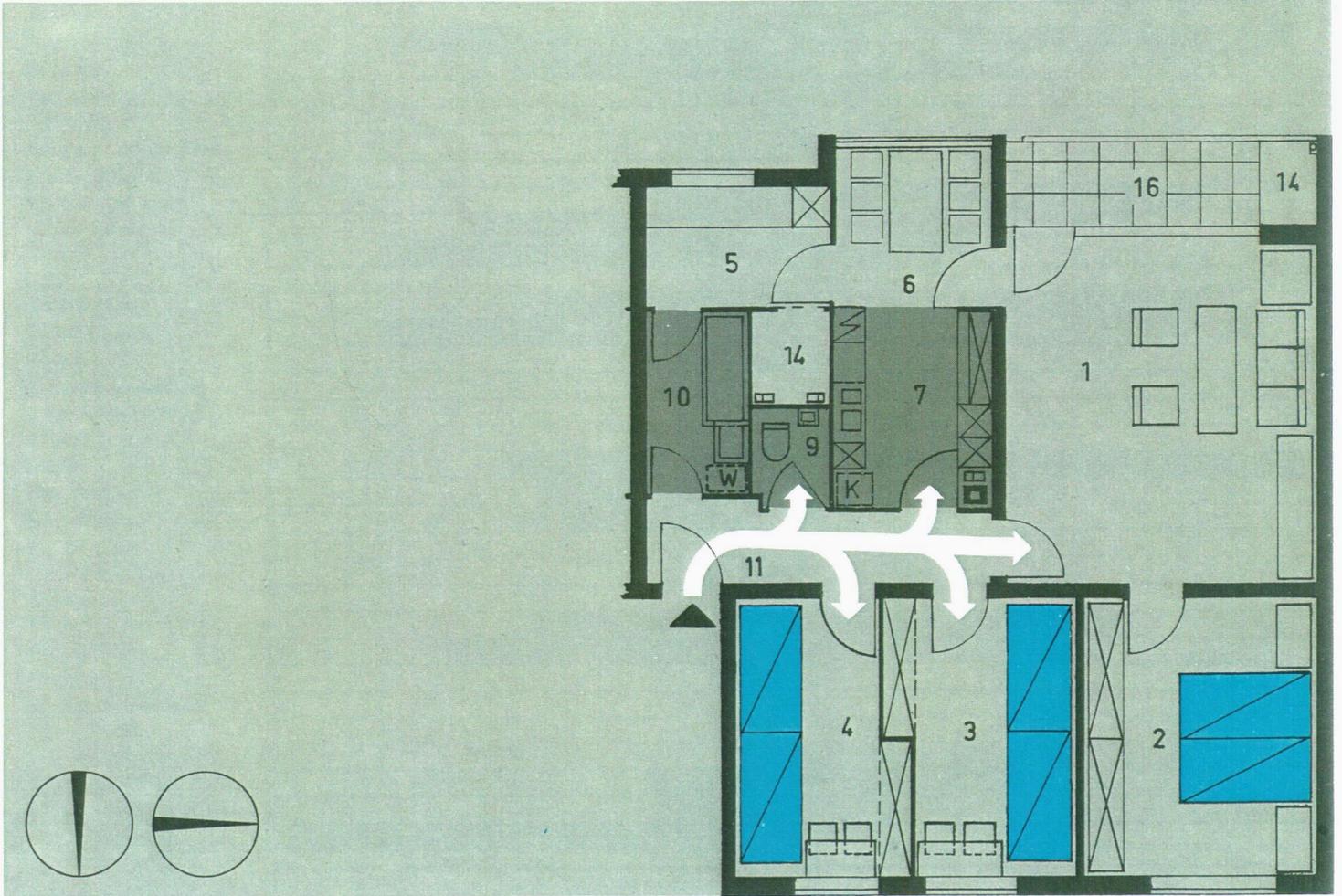
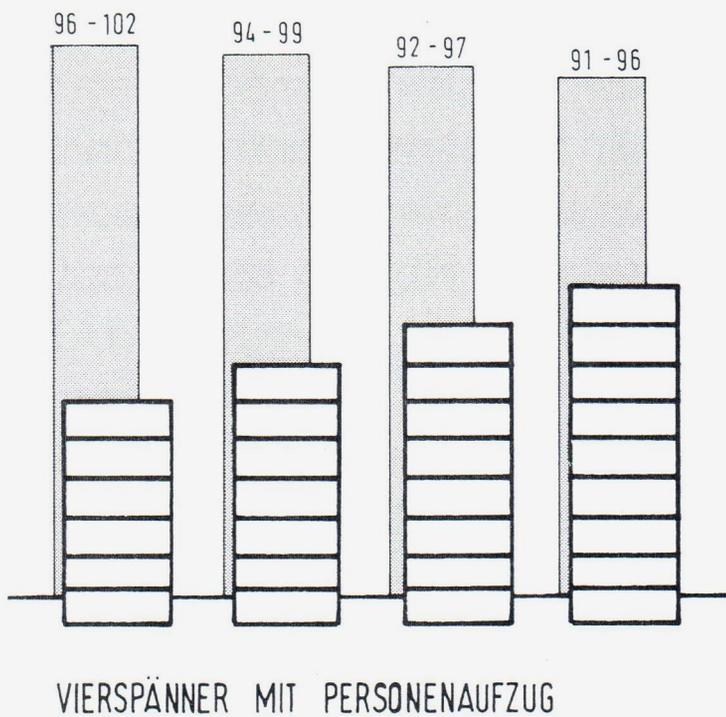
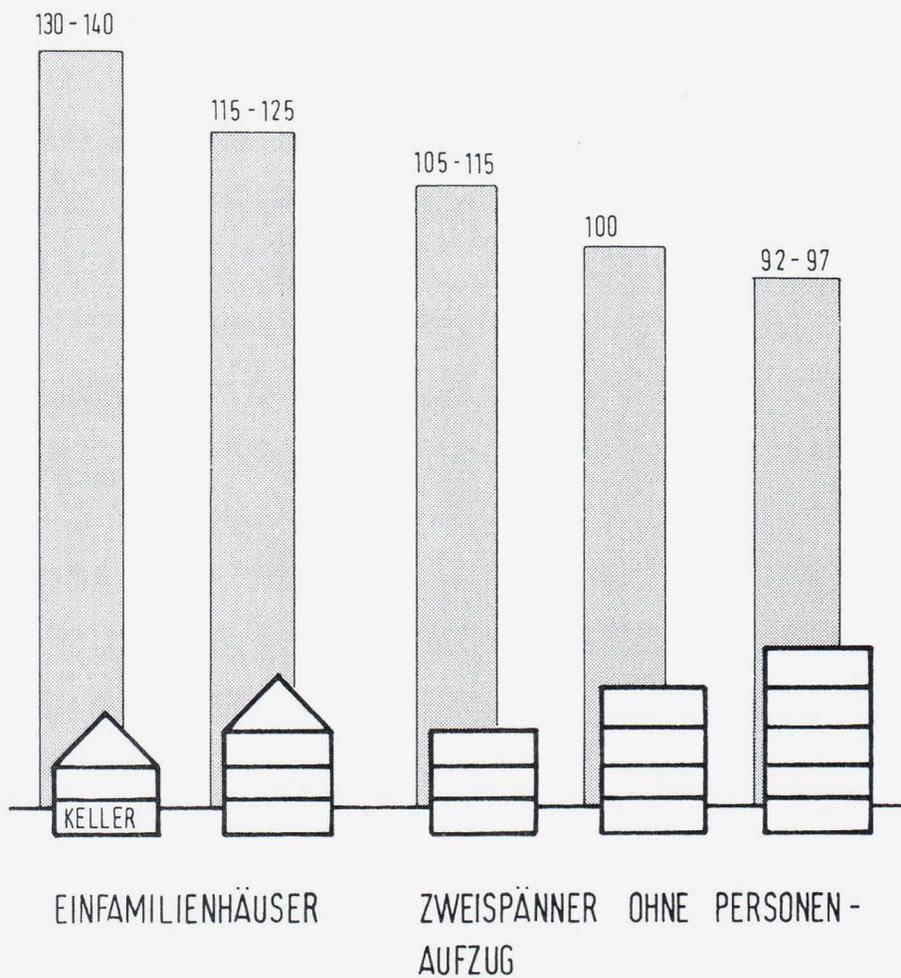


Bild 103

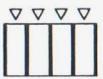
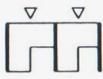
Bild 104



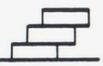
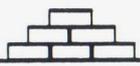


Vergleich der Gebäudekosten

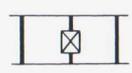
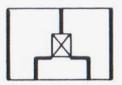
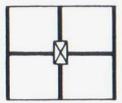
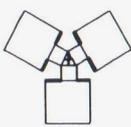
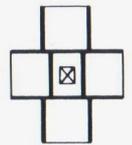
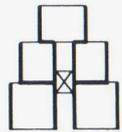
FLACHBAUFORMEN · LOW-RISE FORMS ·
FORMES DE CONSTRUCTION DE FAIBLE HAUTEUR

REIHENHÄUSER TERRACED (ROW) HOUSES MAISONS EN SERIE	GARTENHOFHÄUSER PATIO HOUSES MAISONS A COUR- JARDIN INTERIEUR	
		

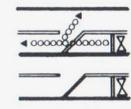
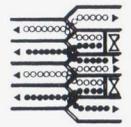
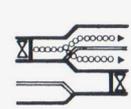
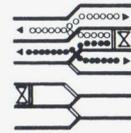
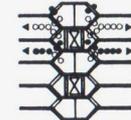
TERRASSIERTE BAUFORMEN · TERRACED (STEPPE) FORMS ·
FORMES DE CONSTRUCTION EN TERRASSES

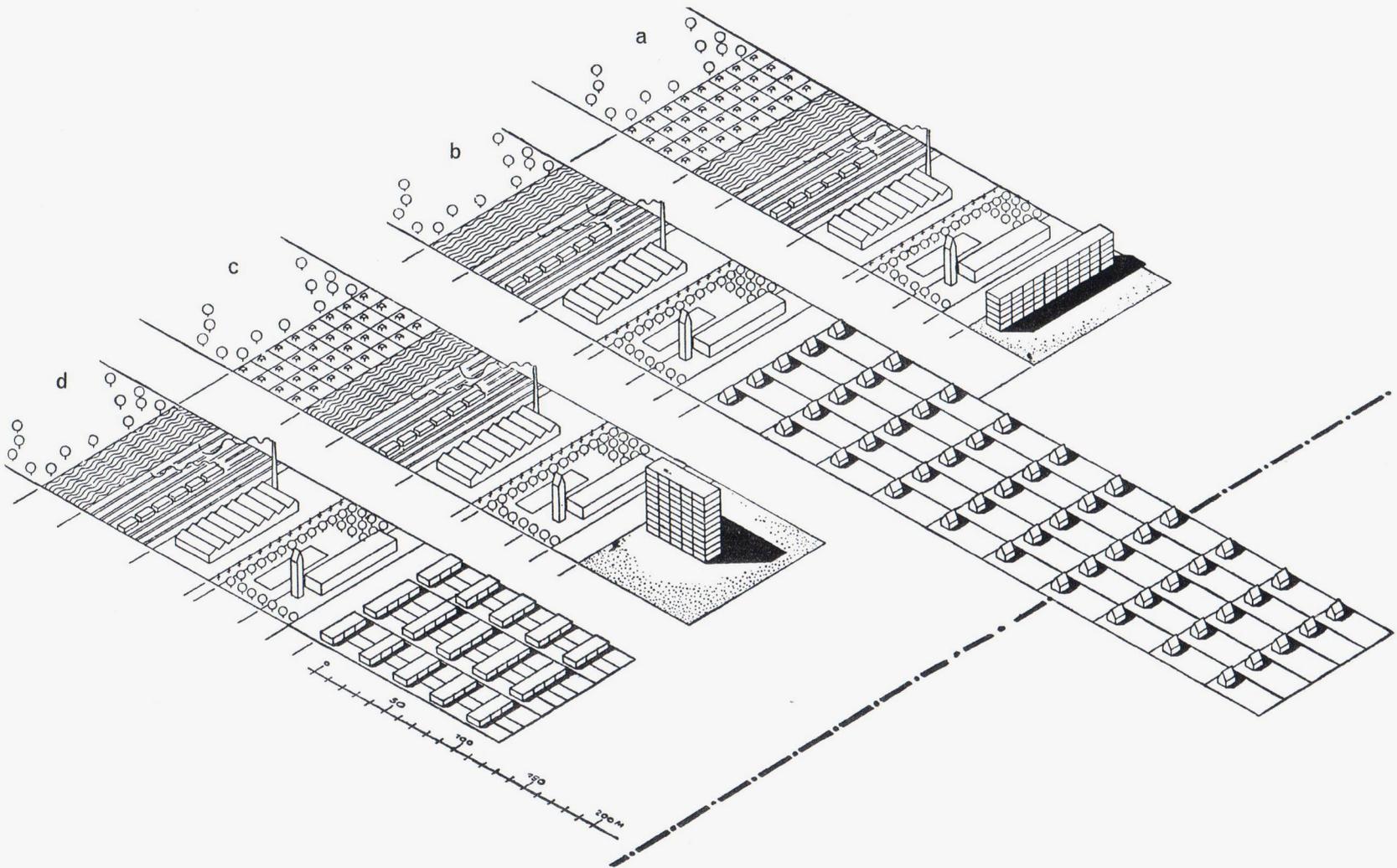
NATÜRL. TERRASSEN NATURAL TERRACES TERRASSES NAT.	KÜNSTL. TERRASSEN ARTIF. TERRACES TERRASSES ARTIF.	HÜGEL "HILLS" / PYRAMIDS TERTRES
		

GESCHOSSBAUFORMEN · MULTI-STOREY BUILDING FORMS ·
CONSTRUCTIONS A GRAND NOMBRE D'ETAGES

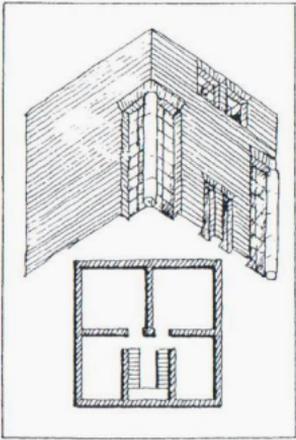
2-SPÄNNER, angebaut 2-FLAT attached 2 CORPS UNITAIRES assemblés	3-SPÄNNER, angebaut 3-FLAT attached 3 CORPS UNITAIRES assemblés	4-SPÄNNER, angebaut 4-FLAT attached 4 CORPS UNITAIRES assemblés
		
2-SPÄNNER, freisteh. 2-FLAT detached 2 CORPS UNITAIRES isolés	3-SPÄNNER, freisteh. 3-FLAT detached 3 CORPS UNITAIRES isolés	4-SPÄNNER, freisteh. 4-FLAT detached 4 CORPS UNITAIRES isolés
		
5-SPÄNNER, 5-FLAT cluster 5 CORPS UNITAIRES	N- SPÄNNER N-FLAT radial N CORPS UNITAIRES	
		

GESCHOSSBAUFORMEN · MULTI-STOREY BUILDING FORMS ·
CONSTRUCTIONS A GRAND NOMBRE D'ETAGES

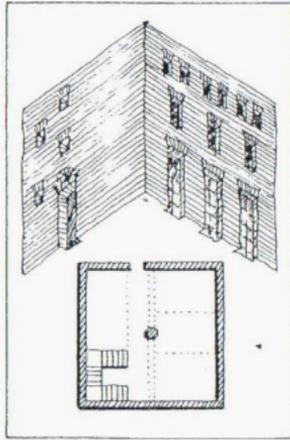
AUSSENGANGSHÄUSER EXT-ACCESS HOUSES MAISONS A COULOIRS EXTERIEURS · TYPE 1	AUSSENGANGSHÄUSER EXT-ACCESS HOUSES MAISONS A COULOIRS EXTERIEURS · TYPE 2	AUSSENGANGSHÄUSER EXT-ACCESS HOUSES MAISONS A COULOIRS EXTERIEURS · TYPE 3
		
AUSSENGANGSHÄUSER EXT-ACCESS HOUSES MAISONS A COULOIRS EXTERIEURS · TYPE 4	AUSSENGANGSHÄUSER EXT-ACCESS HOUSES MAISONS A COULOIRS EXTERIEURS · TYPE 5	
		
INNENGANGSHÄUSER INT-ACCESS HOUSES MAISONS A COULOIRS INTERIEURS		
		



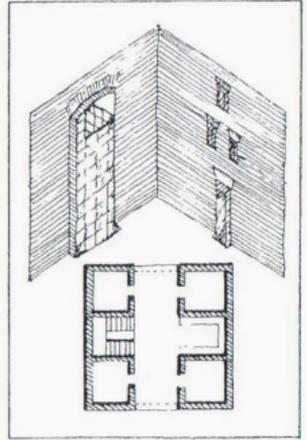
Wie groß ist eine aus ebenerdigen Häusern bestehende Stadt? Nach der Statistik der 20 größten deutschen Städte und anderen Ermittlungen entfallen bisher auf einen Einwohner durchschnittlich: etwa 56 qm Wald, 20 qm Wasser, 24 qm Eisenbahnflächen, 20 qm Industrie, 3,5 qm Friedhöfe, 15 qm Parks, Sport- und Spielplätze, 10 qm für öffentliche und gewerbliche Bauten aller Art und 10 qm Straßen und Wege. Diese Flächen sind in obenstehenden Bildern für einen 100 m breiten Streifen, auf dem 200 Einwohner in 50 Wohnungen, bzw. Einfamilienhäusern leben, schematisch dargestellt. Dabei muß für die Bewohner von Vielwohnungshäusern noch durchschnittlich 25 qm Kleingarten hinzugerechnet werden, der zwischen Wald und Wasser dargestellt ist. Insgesamt entfallen also heute auf einen Einwohner rund 140, bei Vielwohnungshäusern rund 165 qm Stadtfläche, die nicht dem Wohnen dienen. Im Zuge fortschreitender Auflockerung werden es bald wesentlich mehr sein. Die nicht dem Wohnen dienenden Flächen sind rund zehnmal so groß wie die Wohnflächen: Bei 4 Einwohnern in einer 60 qm großen Wohnung kommen selbst bei ebenerdigen Häusern auf einen Einwohner nur 15 qm bebauter Fläche! Entscheidend für die Ausdehnung der Wohngebiete sind nicht die bebauten Flächen, bzw. die Ersparnisse, die man an ihnen durch Hochbau erzielen kann, sondern die Größe der Parzellen, auf der die Häuser stehen. Wenn alle Wohnungen als Einzelhäuser auf 600 bis 1000 qm großen Grundstücken (Beispiel b) stehen, muß die Stadt uferlos groß werden; durch die allzu lockere Bebauung der Randgebiete sind die heutigen Städte trotz ihrer dicht bebauten inneren Stadtteile sehr ausgedehnt (strichpunktierte Linie). Würde dagegen jede Wohnung als ebenerdiges Gruppen- oder Reihenhäuser auf einem bescheidenen Grundstück von der Größe eines Schrebergartens stehen (Beispiel d) so würden die Städte insgesamt nicht größer, sondern eher kleiner sein als heute und auch nicht größer als eine aus weiträumig gebauten Hochhäusern bestehende moderne Stadt, weil die dann ebenfalls nötigen zusätzlichen Schrebergärten die geringfügige Ersparnis an bebauter Fläche wieder aufheben würden (Beispiel c). Jedenfalls kann von uferloser Ausdehnung einer richtig organisierten aufgelockerten Stadt nicht gesprochen werden.



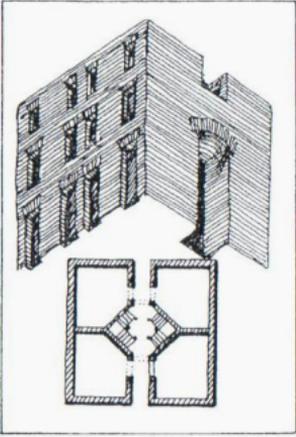
1



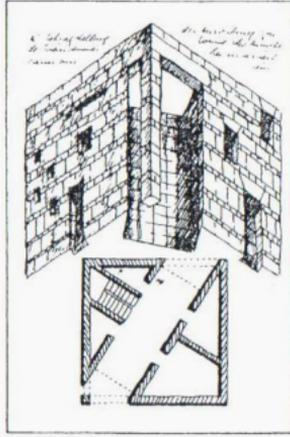
2



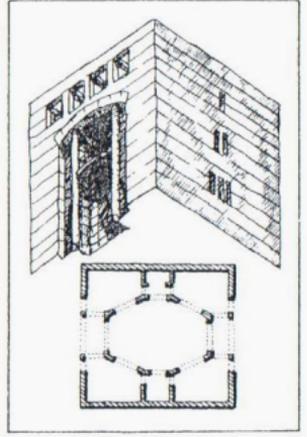
3



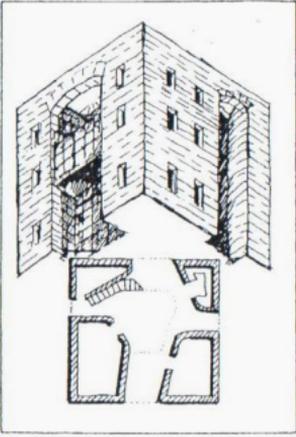
4



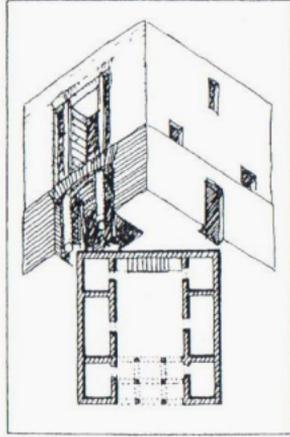
5



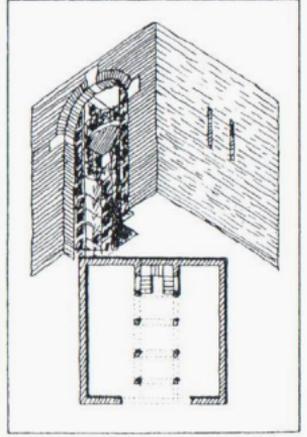
6



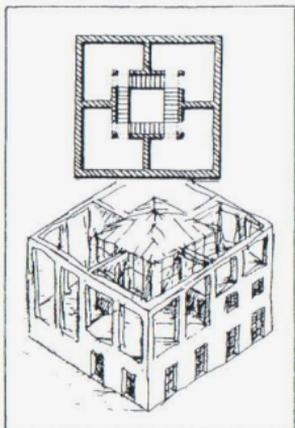
7



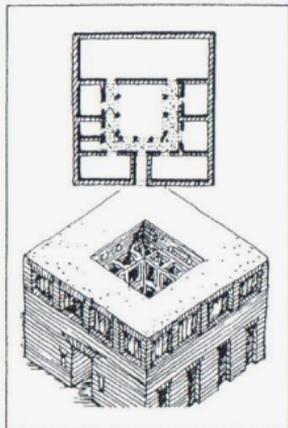
8



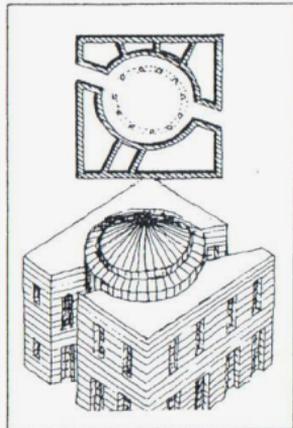
9



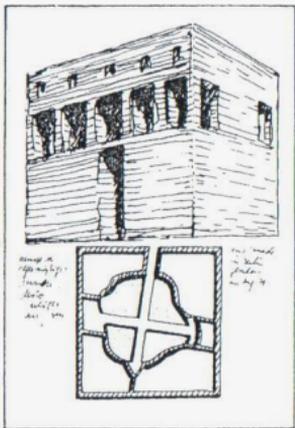
1



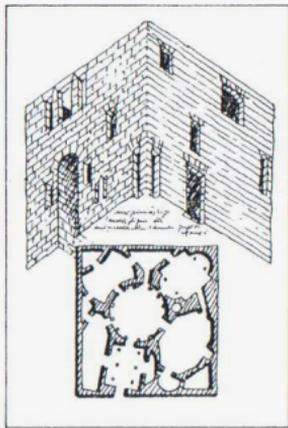
2



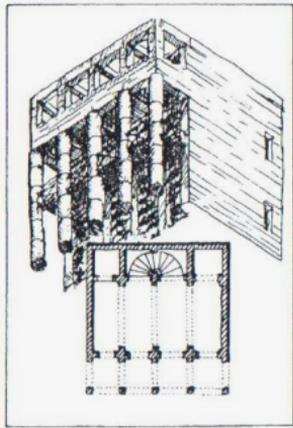
3



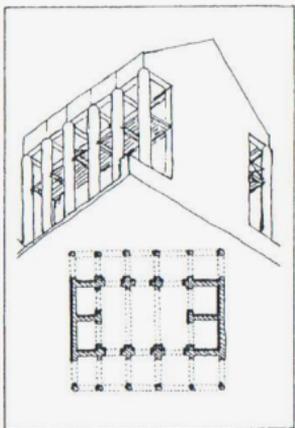
4



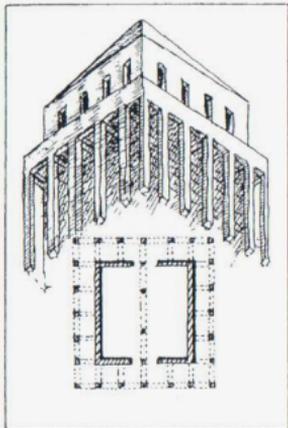
5



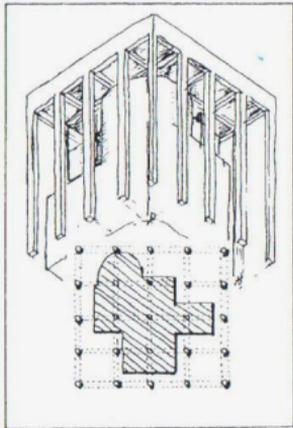
6



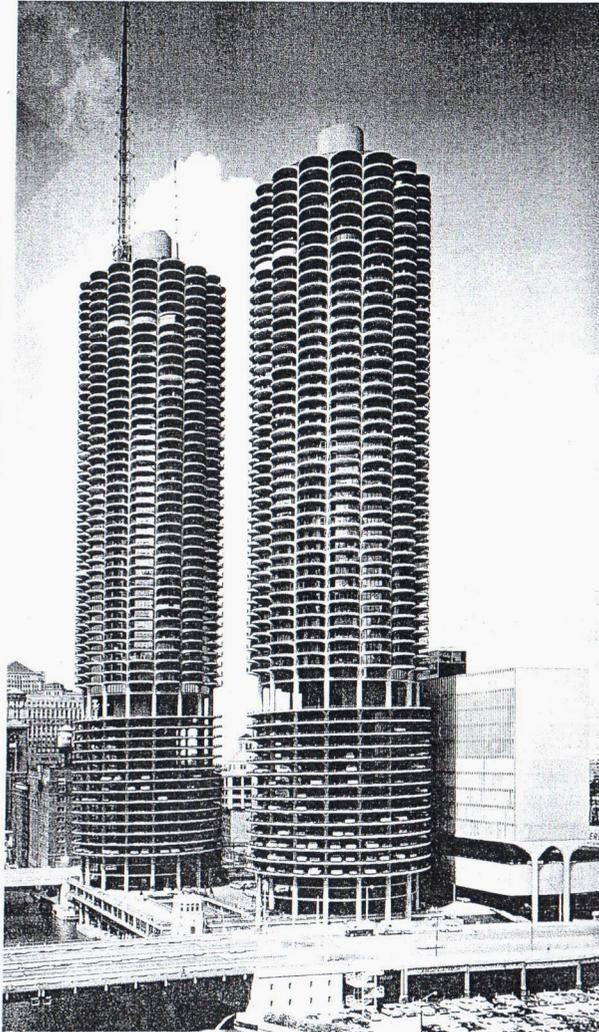
7



8



9



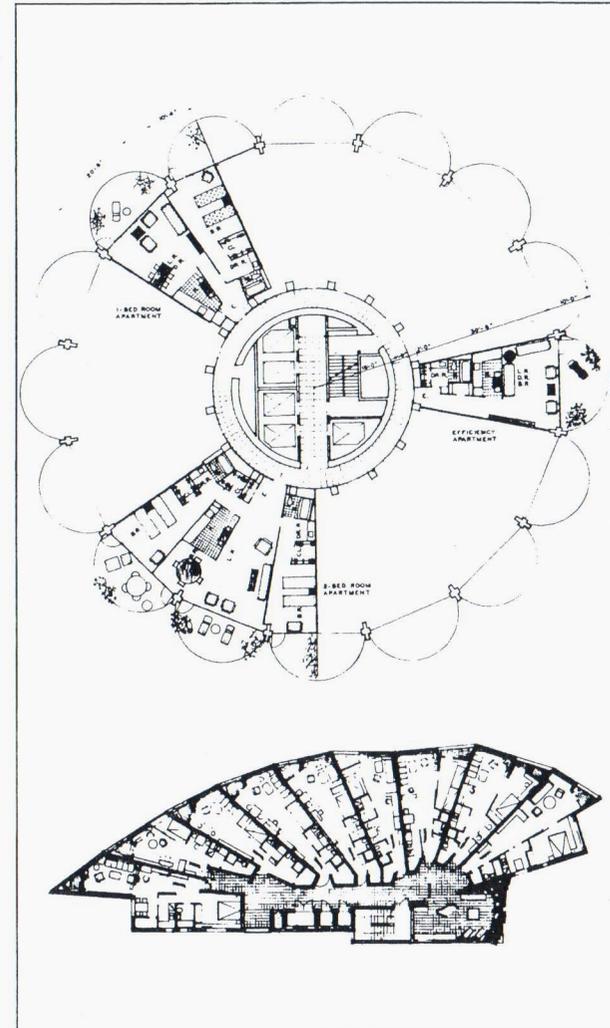
Darstellung

- Grundriss
- Schnitt
- Ansicht
- Perspektive, Axonometrie
-

Literatur: *Caudill, Peña "Begegnung mit Architektur", Archibook.*

Titel:	Bearb.:	GGBL	Seite:
--------	---------	------	--------

- Bei Untersuchungen in Schweden wurde festgestellt, daß bei Bewohnern von Hochhäusern fast die dreifache Häufigkeit von Allergien und die zweifache an katarrhalischen Erkrankungen auftraten gegenüber vergleichbaren Beispielen.
- Wohnungen in den Obergeschossen können weit weniger gelüftet werden wegen:
 - Windstau an der Luvseite eines Hochhauses



Oben: Punkthaus Marina City, Chicago, USA. Architekt: Bertrand Goldberg, 1960. Unten: Scheibenhaus, Wohnhochhaus »Neue Vahr«, Bremen. Architekt: Alvar Aalto

Titel:	Bearb.:	GGBL	Seite:
--------	---------	------	--------